

HOME ELECTRONICS

Musterlösun

...oder wie man aus der
Not eine Tugend macht

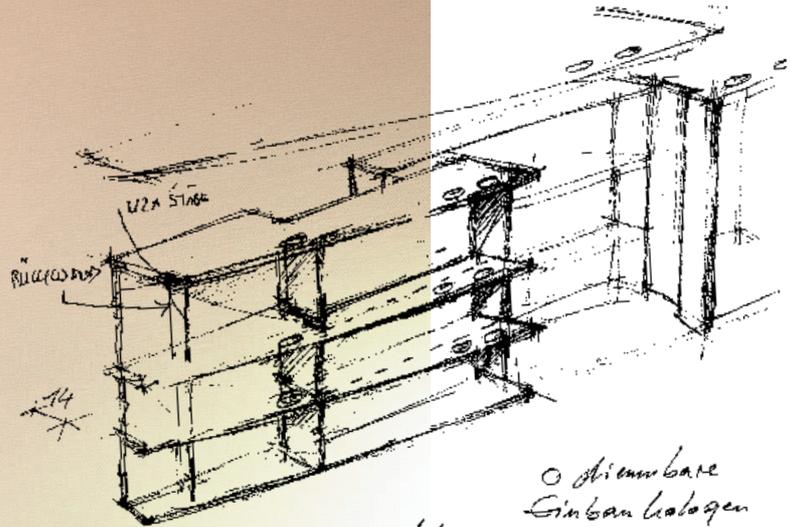
Auf dem Weg zum perfekten
Heimkino-Vergnügen gibt es
oftmals einige Hürden zu
überwinden. Die Firma Video
Service Piller löste für einen
Münchener Kunden gleich
mehrere „Knackpunkte“ auf
optisch und technisch beein-
druckende Weise.



Kinowelt Home Entertainment,
DVD – „Mansfield Park“

HOME ELECTRONICS

ang



Das Objekt. Mitten in Schwabing gelegen bot die sympathische Altbauwohnung genügend Raum für ein großzügiges Gästezimmer. Als eine kleine Renovierung ins Haus stand, bot es sich eigentlich geradezu an, das nur selten genutzte Zimmer mit einer Heimkino-Anlage zu versehen. Als mögliches Gästezimmer sollte es dennoch weiterhin fungieren und Übernachtungsmöglichkeiten für zwei Personen bieten. Das Heimkino sollte zudem hohen Ansprüchen an Ton- und Bildqualität genügen und dennoch nicht als technische Gerätesammlung ausarten. Qualität, wohnraumtaugliche Optik und einfache Bedienung waren die Vorgaben des Kunden, der die Firma VSP Video Service Pillar aus München mit der Umsetzung des gesamten Vorhabens beauftragte.

Anforderungen. Nach der ersten Ortsbesichtigung stand fest, dass es mehrere „Kleinigkeiten“ zu lösen galt. Der vom Kunden gewünschte Projektor Seleo SVD 800 konnte leider nicht wie üblich unter der Decke montiert werden. Zum einen machte eine Deckenhöhe von rund 3,60 Metern eine ordnungsgemäße Projektion fast unmöglich (Trapezverzerrungen), zum anderen war die Zimmerdecke statisch nicht für das recht hohe Gewicht des Seleo ausgelegt. Die gewünschte Projektionsfläche musste ein deckenhoheres Fenster mit Balkontür lichtdicht abschatten und sowohl

HOME ELECTRONICS

Leinwand als auch die gewünschte Leinwandmaskierung (beides motorisch) erforderte bei der gewaltigen Deckenhöhe spezielle Sondermaße. Zu den Forderungen nach optisch ansprechender Gestaltung ohne „Kabelsalat“ und Nutzbarkeit als Gästezimmer galt es also, einige Lösungen zu finden.

Die Lösungen. Die zündende Idee kam VSP Mitarbeiter Herrn Ziegelmeier. Warum nicht aus der Not eine Tugend machen und den Projektor in einen auf dem Boden stehenden „Kasten“ verbannen, der – wenn groß genug – sogar als Doppelbett für Gäste und für den Hausherrn als gemütliche Liegefläche beim Kinovergnügen dient. Gesagt, getan, die ersten Skizzen auf Papier begeisterten den Hausherrn; nur die Anmutung des rund 2 x 3 Metern großen Podest musste noch ausgearbeitet werden. Der quasi gleich um die Ecke beheimatete Designer Heinsdorff arbeitete die ersten Entwürfe weiter aus und konnte schließlich eine überzeugende Endfassung mit einem runden Unterbau und dem praktischen Medienschränk für die Unterbringung der Elektronik und Software aufwarten. So konnte eine einfache Bedienung des Heimkinos „liegenderweise“ gewährleistet werden. Zusätzliche Schalter für die gesamte Raumbelichtung direkt am Bett und drei umklappbare Rückenlehnen (für die Rotwein-Gläser) bieten weiteren Komfort. Die perfekte handwerkliche Umsetzung der Ent-

Alles im Griff: alle Geräte und die Raumbeluchtung lassen sich bequem mit der ausgestreckten Hand bedienen.

Steckbrief:

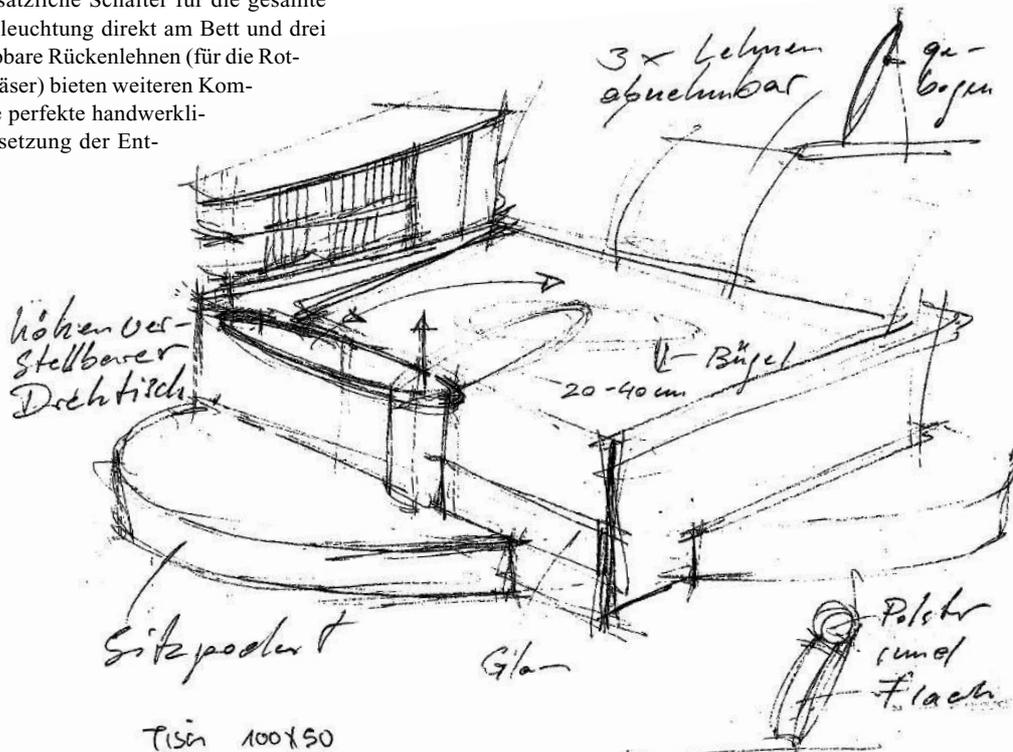
- Projektor Seleco SVD 800
- Videoscaler ComTecUP1280
- Leinwand Stuart EM123
- DVD-Player Micromega Premium
- Dekoder Lexicon DC2
- Endstufen Lexicon S12
- THX Lautsprecher Triad InRoom Gold
- Kabel: Kimber, Primare, ATR
- Projektierung und Umsetzung: VSP Videoservice Piller, München
- Hotline: 089-14727630



Lautsprecherleitungen den Gesamteindruck stören, hat ein Elektriker neben der gesamten Neuverkabelung aller Netzanschlüsse für die Beleuchtung gleich alle Leitungen für Surround-Dipole und Frontsysteme unter Putz bzw. unter Fußleisten verlegt.

Die Leinwand. Die bereits erwähnte Raumhöhe von rund 3,60 Metern erforderte eine extralange Spezialanfertigung einer

würfe in einen Massivholz-Medianschränk und ein stabiles, optisch einwandfreies „Medien-Bett“ inklusive lederbezogener Rückenlehnen wurde vertrauensvoll in die Hände der Schreinerei Kreuzmeir gelegt. Damit beim fertigen Heimkino keinerlei



HOME ELECTRONICS

Stuart EM123 Leinwand inklusive der dazu passenden Maskierungen – beides motorisch versteht sich. Eine Bildgröße von 2,72 m bei 16:9 und 2,04 m bei 4:3 Bildern konnte so ohne störendes Gegenlicht vom gewaltig großen Altbau-Fenster gewährleistet werden.

Die Lautsprecher. Für hohe Klangqualität (inklusive THX-Ultra Zertifizierung) bürgt das InRoom Gold LCR Lautsprecher Set von Triad. Die eleganten, relativ kleinen Frontsysteme werden gebührend von zwei aktiven Dual-Subwoofern unterstützt. Zwei



Hinter einer entspiegelten Spezialscheibe isoliert, verrichtet der Seleco absolut geräuschfrei seine Arbeit. Die rund 2 m³ Luft im Inneren des schalldichten Podests reichen für die Kühlung der Projektor-Röhren völlig aus.

OnWall Silver Surround Dipole sorgen für Surround-Sound und fallen dank weißer Gehäusefarbe und Bespannung nur akustisch ins Gewicht. Wandhalterungen für die Frontsysteme kamen aus praktischen

Gesichtspunkten (keine spätere Korrektur der Aufstellung möglich) und optischen Überlegungen nicht in Frage. Daher wurden kurzerhand die passenden Sockel aus schwarzlackiertem Holz entworfen und gefertigt.

Film ab:



Das raumhohe Fenster zum Hof...



... verwandelt sich zur Leinwand...



... mit extralanger Maskierung.



Die kompakten Triad InRoom Gold LCR genügen audiophilen Ansprüchen und können trotzdem mit einer THX-Ultra Lizenz aufwarten. Der horngeladene Hochtöner stellt hohen Schalldruck mit vertikaler Bündelung und horizontaler Streuung sicher.

HOME ELECTRONICS

Making of:



Von der ersten Idee zum fertigen Kino dauerte es rund ein halbes Jahr.



Die reinen Holzarbeiten sind hier schon nahezu abgeschlossen, der Einbau der Technik kann beginnen.



Es ist vollbracht: die Schreinerei Kreuzmeir kann auf ihre Arbeit stolz sein.



Da muss man sich nicht wundern, wenn ständig Gäste übernachten wollen.

Fazit. Die ursprünglichen kleinen „Problemchen“ dieser Installation, wie die sehr hohe Zimmerdecke, das gigantisch große Fenster und die gewünschte Funktion als Gästezimmer wurden nicht nur gelöst, sondern in verblüffender Weise in ein Musterbeispiel umgewandelt. Die pfiffige Idee, einen Projektor-Sockel in eine einladende gemütliche Wohnlandschaft umzuwandeln, regt förmlich zur Nachahmung an. Selbst wenn es nicht ganz so edel und professionell sein muss, wie dieses Projekt der Firma VSP Piller; mit ein wenig Fantasie und einer Heimwerker-Grundausrüstung kann man

die eine oder andere Anregung für das eigene Heimkino bestimmt umsetzen. Die handwerkliche Umsetzung der ursprünglichen Ideen ist in diesem Beispiel jedenfalls geradezu vorbildlich gelungen und kann auch unter Innenarchitektonischen Aspekten überzeugen. Über die eigentliche Kino-Performance braucht man übrigens auch nur ein einziges Wort zu verlieren: „Wow“! Nur an die drastisch anwachsende Zahl von Gästen, die unbedingt über Nacht bleiben wollen, wird sich der Hausherr noch gewöhnen müssen!

Michael Voigt